

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Sommerausgabe 2019

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

ereignisreiche Monate münden jetzt in die parlamentarische Sommerpause. Als Pflegebeauftragte der Fraktion blicke ich durchaus zufrieden zurück: Wir haben wieder wichtige Weichen für die Pflege gestellt und mit den nun vorliegenden Ergebnissen der „Konzertierte Aktion Pflege“ haben wir einen Fahrplan für weitere Reformschritte, die wir zum Teil noch dieses Jahr auf den Weg bringen wollen. Auch in anderen Politikbereichen kann sich die Jahresbilanz der SPD sehen lassen: Von der Etablierung eines Sozialen Arbeitsmarktes, über das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit, Wiederherstellung der Beitragsparität in der Krankenversicherung bis hin zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz haben wir die Bundespolitik mit unseren Themen geprägt. Tue Gutes und rede darüber – in diesem Sinn will ich Euch ermuntern, über die vielen sozialdemokratischen Erfolge in dieser Regierung auch wirklich zu sprechen.

Nach dem schlechten Ergebnis bei der Europawahl und Andrea Nahles' Rücktritt befinden wir uns in einer kritischen Umbruchphase, die mich sehr besorgt. Dass unsere Partei dennoch voller Leidenschaft, Ideen und Kampfgeist ist, sehen wir daran, dass über 20.000 Mitglieder dem Kommissarischen Parteivorstand Vorschläge und Anregungen geschickt haben. Das Verfahren zur Bestimmung der nächsten Parteiführung ist nun klar. Die Option für eine Doppelspitze eröffnet,

was viele Genossinnen und Genossen sich wünschen. Nach breiter Mitgliederbeteiligung werden wir dann beim Parteitag Anfang Dezember den neuen Parteivorstand wählen. Ein mutiges Verfahren, das Chancen und Risiken birgt.

Ich wünsche mir, dass wir die Zeit nutzen, konstruktiv über die inhaltliche Zukunftsausrichtung und respektvoll im Umgang mit potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten zu diskutieren – im Vertrauen darauf, dass wir am Ende dieses Prozesses einen guten Parteivorstand haben werden. Ich wünsche mir eine Führung, die Orientierung gibt und nicht nur innerparteiliche Prozesse moderiert. Die die Breite unserer Partei abbildet, kommunikativ klug ist und politische Entscheidungen und demokratische Prozesse bürgernah zu vermitteln versteht. Und ich wünsche mir, dass wir die Persönlichkeiten wertschätzen, die bereit sind, in dieser kritischen Phase Verantwortung für unsere Partei zu übernehmen. Dass wir sie stark machen, anstatt sie schlecht zu reden und bei jedem einzelnen das „Haar in der Suppe“ zu suchen. Wenn wir uns gegenseitig respektieren und einander etwas zutrauen, dann können wir kritisch miteinander diskutieren und um den richtigen Weg ringen – so machen wir auch die SPD wieder stark.

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb



Weiter in Richtung Pflegetarif!

Die Tariflandschaft in der Pflege ist kompliziert. Abhängig vom Arbeitgeber, aber auch vom Arbeitsort sehen Arbeitsbedingungen und Bezahlung sehr unterschiedlich aus — je nachdem, ob Pflegekräfte bei einem privaten, öffentlichen, freigemeinnützigen oder kirchlichen Träger arbeiten. Sie sind leider nur in geringem Maße gewerkschaftlich organisiert und haben wegen ihres oft hohen Verantwortungsbewusstseins wenig Bereitschaft zu Streiks oder anderen Mitteln des Arbeitskampfes. Bisher gibt es keinen flächendeckenden Tarifvertrag in der Pflege.

Wir als SPD wollen, dass Pflegekräfte überall im Land gut bezahlt werden und gute Arbeitsbedingungen haben – im Krankenhaus, im Pflegeheim und in der ambulanten Pflege. Deshalb unterstützen wir alle Bemühungen, zu einem Tarifvertrag Pflege zu kommen. Ein Ergebnis der „Konzertierten Aktion Pflege“, die nach einjähriger Zusammenarbeit aller wichtigen Pflegeakteure kürzlich ihre Beschlüsse präsentiert hat, war in dieser Hinsicht besonders wichtig: Mehrere Sozialverbände haben einen gemeinsamen Arbeitgeberverband gegründet. Dieser Verband kann nun in Sozialpartnerschaft mit den Gewerk-

schaften einen Tarifvertrag aushandeln. Die kirchlichen Arbeitgeber haben signalisiert, daran mitzuwirken. Wenn das gelingt, wird unser Arbeitsminister Hubertus Heil diesen Tarifvertrag „erstrecken“, d.h. für die gesamte Branche gültig machen.

Sollte es nicht gelingen, besteht eine zweite Option: Über eine Pflegemindestlohnkommission können nach Qualifikation differenzierte Untergrenzen zu Lohn und Arbeitsbedingungen eingezogen werden. Für beide Optionen schaffen wir die gesetzlichen Voraussetzungen mit dem Gesetz zur Verbesserung der Löhne in der Pflege.

Klar ist, dass der Weg über die Mindestlohnkommission nur die Notfalllösung sein kann. Darum unterstützen wir als SPD mit allen politischen Möglichkeiten jene Sozialpartner, die sich für gute Tarifbedingungen einsetzen. Wir appellieren an das Deutsche Rote Kreuz, sich den anderen freigemeinnützigen Arbeitgebern anzuschließen und mit ihnen den privatgewerblichen Arbeitgebern entgegenzutreten, die weiterhin keine Tarifverträge in der Pflege wollen. Die Pflege verdient gute Entlohnung und nicht nur ein Mindestmaß!



Gerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt

Als SPD wollen wir in allen Branchen für gute und faire Arbeitsbedingungen und für solidarischen Ausgleich in der Gesellschaft sorgen. Deshalb bekämpfen wir illegale Beschäftigung und Sozialleistungsbetrug, weil sie uns allen schaden: Durch hinterzogene Steuern und Sozialabgaben können wichtige öffentliche Aufgaben nicht finanziert werden, werden viele ehrliche Unternehmen unfairer Konkurrenz ausgesetzt und vielen Beschäftigten wird ihr Anspruch auf tarifliche Bezahlung, Mindestlohn, Arbeitsschutz und soziale Sicherung vorenthalten.

Der Zoll hat alleine in den letzten beiden Jahren Schäden in Höhe von 1,8 Mrd. Euro aufgedeckt, die u. a. durch illegale Beschäftigung und Sozialleistungsbetrug entstanden sind. Darum ist es gut, die entsprechende Sondereinheit auszubauen: Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) erhält zusätzliche Befugnisse und deutlich mehr Personal. Sie wird bis zum Jahr 2026 von heute bundesweit rund 7.900 auf dann mehr als 10.000

Stellen aufgestockt. Darüber hinaus sollen perspektivisch weitere 3.500 Stellen geschaffen werden.

Menschen aus dem EU-Ausland werden oft mit falschen Versprechungen von guter Arbeit gezielt nach Deutschland gelockt und dann vor Ort unter Druck gesetzt, unter schlechten, teils illegalen Arbeitsbedingungen zu schuften. Häufig werden sie zudem in Schrottimmobilien unwürdig und zu überhöhten Mieten untergebracht. Gegen solche ausbeuterischen Praktiken wird der Zoll zukünftig noch wirkungsvoller vorgehen und ermitteln können."

Auch gegen „Tagelöhner-Börsen“, wo Arbeiter für meist körperlich anstrengende Arbeiten kurzfristig und ohne Einhaltung gesetzlicher Vorgaben angeworben werden, wird der Zoll konsequenter vorgehen, wie auch gegen Scheinarbeitsverträge, die dazu genutzt werden, Kindergeld oder andere Sozialleistungen zu erschleichen.

Mehr für Familien

Gute Nachrichten für Familien: Im Sommer treten mehrere Gesetze in Kraft, die wir beschlossen haben, um Familien zu entlasten. Z.B. erhalten Eltern ab Juli mehr Kindergeld und einen höheren Kinderzuschlag.

Ab August gibt es mehr Geld für Schulbedarf und Teilhabe. Einen Überblick über alle Verbesserungen findet ihr auf der Homepage des [Bundesfamilienministeriums](#).

Unterwegs im Landkreis

Acht Formulare ausfüllen und achtmal unterschreiben für einen Rollstuhl. Orientierung an 600 Vertragswerken — über solche und andere zu hohe Anforderungen der Kassen an den Sanitätsfachhandel haben mich die Geschäftsführer Wolf-Rüdiger Schmauder und Lenka Hrdlicka im Orthopädie-&Reha-Technik-Fachzentrum Neckar-Fils in Göppingen informiert.



Guter Einblick



Hohe Komplexität

Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich, Faire-Kassenwahl-Gesetz, Stärkung der Manipulationsresistenz — Gesundheitspolitik ist komplex und kompliziert — darüber konnte ich mich mit Andreas Vogt von der Techniker Krankenkasse Baden-Württemberg austauschen.

Wo sehen Sie die SPD in fünf Jahren? Diese und viele andere Fragen zur aktuellen Krise unserer Partei konnte ich Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Filstal beantworten, die mich in Berlin besuchten. Aber auch zu Impfpflicht und Umgang mit psychischen Erkrankungen fragten sie nach meiner Haltung.



Viele Fragen



Termine - 29. Juni bis 25. Juli 2019 - in Auszügen

Samstag, 29. Juni, 11:00 Uhr
AG Leitantrag Pflege
Heidelberg

Sonntag, 30. Juni, 8:00 Uhr
Kreisfeuerwehrtag, Delegiertenversammlung
Lauterstein

Montag, 1. bis Donnerstag, 4. Juli
Berlin

Donnerstag, 04. Juli
18:00Uhr
Einweihung Push-Data
19:00 Uhr
Gespräch beim Therapeutenstammtisch
Eislingen

Freitag, 5. Juli, 13:30 Uhr
Fachgespräch
mit Eltern von schwer pflegebedürftigen Kindern
Familienherberge Illingen-Schützingen

Samstag, 6. Juli
Antragskommission
Kleiner Landesparteitag
Pforzheim

Montag, 8. Juli, 19:00 Uhr
Eröffnung Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“
Kreissparkasse Göppingen

Mittwoch, 10. Juli 13:00 Uhr
Rundwanderung Friedenslinde
Holzheim

Donnerstag, 11. Juli
10:00 Uhr
Gesundheitspolitischer Gedankenaustausch
mit dem Verband der Ersatzkassen
Stuttgart

14:30 Uhr
Stadtseniorenrat Göppingen

16:00 Uhr
50-jähriges Jubiläum des Erich Kästner Gymnasium
Eislingen

Samstag, 13. Juli
10:00 Uhr
Grußwort beim Lungentag
Rathaus Göppingen
12:00 Uhr
„Rollen für Bewegung“ – 24h Benefiz Rollstuhllrennen
Eichenbachstadion Eislingen

Montag, 15. Juli 19:00 Uhr
Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V.
Schützenhaus Göppingen-Bartenbach

Donnerstag, 18. Juli, 19:30 Uhr
„Pflege hat Zukunft“ beim Ortsverband
Wäschenbeuren und östlicher Schurwald

Dienstag, 23. Juli, 14:30 Uhr
SPD-AG 60plus
TV Jahn Gaststätte

Donnerstag, 25. Juli, 16:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Bad Boll



Vorfriede: Am 15. August kommt Kurt Beck und feiert mit uns im alten E-Werk 150 Jahre SPD Göppingen!

Bürgerbüro



Roth Carreé Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.facebook.com/baehrensmdb